

Inhalt

Vorwort

Die pädagogische Perspektive	1
1 Was ist die Aufgabe von Erziehung?	1
1.1 Erziehung als Reaktion auf die Entwicklungstatsache	2
1.2 Der Erziehungsbegriff Klaus Beyers	2
2 Mündigkeit, Freiheit und Moralität als zentrale Erziehungsziele	5
2.1 Immanuel Kant: Erziehung zu Aufklärung und zu Moralität	6
2.2 Nicht-affirmative Bildung und Erziehung – Werten lernen anstatt Werte lernen	8
3 Erziehung und Bildung aus pädagogischer Perspektive	10
4 Pädagogik im Verhältnis zu Psychologie, Soziologie, Biologie, Philosophie	12
Entwicklung, Sozialisation und Erziehung	15
1 Freuds Modell psychosexueller und psychosozialer Entwicklung	15
1.1 Wie entsteht die Psychoanalyse?	15
1.2 Das psychoanalytische Persönlichkeitsmodell	17
1.3 Das Phasenmodell menschlicher Entwicklung	20
1.4 Zentrale Einsichten der Psychoanalyse	22
1.5 Die Bedeutung der Psychoanalyse für die Pädagogik	24
2 Eriksons Modell psychosexueller und psychosozialer Entwicklung	27
2.1 Das epigenetische Prinzip	27
2.2 Einteilung des menschlichen Lebens in acht Phasen	28
2.3 Kritische pädagogische Würdigung des Phasenmodells Eriksons	41
3 Piagets Modell der kognitiven Entwicklung	46
3.1 Grundlagen der Lehre Piagets	46
3.2 Die Phasen der kognitiven Entwicklung nach Piaget	48
3.3 Einwände gegen Piagets Theorie	55
3.4 Kritische pädagogische Würdigung des Ansatzes von Piaget	58

4	Moralische Entwicklung am Beispiel des Just-Community-Konzeptes nach Kohlberg	61
4.1	Kohlbergs Stufenmodell zur moralischen Entwicklung	61
4.2	Kohlbergs Ansatz in der wissenschaftlichen Diskussion	68
4.3	Moralische und demokratische Erziehung und Bildung als komplexe pädagogische und gesellschaftliche Aufgabe	72
5	Meads Verständnis von Sozialisation als Rollenlernen	77
5.1	Grundgedanken und Intentionen Meads	78
5.2	Kritische pädagogische Würdigung des Modells symbolisch-sprachlicher Kommunikation Meads	81
6	Förderung kindlicher Bildungsprozesse: Sprachentwicklung und Bedeutung des Spiels	84
6.1	Bildung im Verständnis Gerd E. Schäfers	84
6.2	Prozesse der Selbstbildung und Prozesse eines bildenden Lernens ...	87
6.3	Die Bedeutung des Spiels	93
6.4	Sprachentwicklung	96
6.5	Reggio-Pädagogik	99
6.6	Pädagogische Würdigung des Ansatzes Gerd E. Schäfers	102
7	Erziehung in der Familie	106
7.1	Was ist eine Familie?	107
7.2	Die systemische Sicht auf Familie	110
7.3	Erziehung in der Familie – Chancen und Gefahren	113
7.4	Ergänzte Familien – familiäre Professionalisierung	119
7.5	Aufgaben von Familie – pädagogische Konsequenzen	121
8	Das Modell der produktiven Realitätsverarbeitung nach Klaus Hurrelmann	123
8.1	Hurrelmanns Nachdenken über Lebensphasen als Fundament seiner Theorie	123
8.2	Entwicklungsaufgaben im Jugendalter	124
8.3	Das Modell der acht bzw. zehn Maximen der produktiven Realitätsverarbeitung	127
8.4	Das Modell der produktiven Realitätsverarbeitung als Fundament für Versuche, auffallende Phänomene oder auch Probleme des Jugendalters zu erklären	133
8.5	Pädagogische Würdigung des Modells Hurrelmanns	134
9	Verschiedene Theorien zur Erklärung von Jugendgewalt	138
9.1	Der soziologische Ansatz nach Heitmeyer	138
9.2	Aggressionen aus der Sicht der Psychoanalyse	149

Entstehung und pädagogische Förderung von Identität und Mündigkeit	153
1 Das Rollenkonzept des soziologischen Interaktionismus nach Lothar Krappmann	154
1.1 Krappmanns Kritik traditioneller Rollenkonzepte – am Beispiel Meads	154
1.2 Krappmanns kritische Einstellung zu konventionellen Rollenkonzepten	156
1.3 Das Rollenkonzept des Interaktionismus	157
1.4 Kritische pädagogische Würdigung von Krappmanns Identitätskonzept	162
2 Hurrelmanns Aussagen zur Identitätsentwicklung	163
3 Neue Formen der Identität im 21. Jahrhundert?	164
4 Unzureichende Identitätsentwicklung	169
4.1 Eriksons Begriff der Identitätsdiffusion	169
4.2 Deviantes Verhalten aufgrund der Identitätsdiffusion	172
5 Erziehung durch Medien und Medienerziehung	181
5.1 Theorien zu medialen Einflüssen	183
5.2 Mediennutzung und -wirkung	186
5.3 Medienpädagogik	188
Lösungen	195
Stichwortverzeichnis	231
Quellennachweis	234